

schungen der Geschichte des zweiten Weltkrieges, indem der Hauptanteil und die Hauptlast der Sowjetunion verschwiegen und den westlichen Alliierten die Kampfhandlungen in Afrika, Italien und Frankreich als Entscheidungsschlachten zugeschrieben werden; indem aus den opferreichen Schlägen der sowjetischen Truppen in der Endphase des Krieges gegen den sinnlosen und verbrecherischen Widerstand der faschistischen Wehrmacht „Verbrechen an Deutschen“ gemacht und antikommunistische Psychosen erzeugt werden.

40 Jahre nach der totalen Niederlage des deutschen Imperialismus, nach der bedingungslosen Kapitulation der faschistischen Wehrmacht, 30 Jahre nach der Gründung des Verteidigungsbundes der Warschauer Vertragsstaaten sind alle Ansprüche auf ein „Deutschland in den Grenzen von 1937“ freilich Illusionen, Hirngespinnste, aber eben gefährliche Hirngespinnste, weil dahinter gefährliche Machtmittel und einflußreiche politische Kräfte stehen.

**Aggressor droht  
unvermeidlich  
ein Fiasko**

Auch den verbohrtesten Politikern und Strategen der NATO muß daher vor Augen geführt werden, daß jeder Versuch einer direkten militärischen Aggression gegen die Staaten des Warschauer Vertrages mit einem unvermeidlichen Fiasko für den Angreifer enden würde.

Damit das so bleibt, damit der auf militärische Überlegenheit und den Sturz der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung in unseren Ländern zielende Kurs, vor allem der aggressivsten Kräfte der USA, die maßgeblich den Ton in der NATO angeben, auch künftig keinerlei Erfolgchancen besitzt, gilt es für die DDR wie für die anderen Staaten unseres Bündnisses, unter klarer Einschätzung der Notwendigkeiten und der vorhandenen Möglichkeiten weitsichtig entsprechende Maßnahmen zu treffen. Sie sind darauf gerichtet, das annähernde militärische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, die internationale Lage zu entspannen und die friedliche Zukunft unserer Völker zu sichern.

**Das Vermächtnis  
der Helden wird  
in EJren erfüllt**

Im Bewußtsein ihrer hohen Mitverantwortung für die Erhaltung und Festigung des Friedens setzen deshalb auch die Genossen der Nationalen Volksarmee alles daran, das Vermächtnis der Helden des Großen Vaterländischen Krieges in Ehren zu erfüllen. Die 40. Wiederkehr des Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus ist für sie ein würdiger Anlaß, ihr sozialistisches Waffenbündnis mit den Erben des Sieges noch fester zu schmieden und durch den zuverlässigen militärischen Schutz des Sozialismus mitzuhelfen, damit wir den vor 40 Jahren eingeschlagenen Weg in eine friedliche und sozialistische Zukunft erfolgreich weiterschreiten können.

**Wenn wir auf die 35jährige Geschichte der DDR zurückblicken, dann zählt die feste Einheit von Partei, Volk und Armee j mit zum Kostbarsten, was erreicht wurde. Diese Errungen- ! schaft unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht ist ein nie versiegender Kraftquell für die weitere allseitige Stärkung der DDR. Ebenso teuer ist uns die Freundschaft zur Sowjetunion, mit der die DDR und ihre Armee auf ewig verbunden sind.**

(Erich Honecker auf einem Truppenmeeting der NVA im Juni 1984) JJ